



Heidi Lippmann
Mitglied des Deutschen Bundestages

Heidi Lippmann, MdB · Mauerstrasse 34-38 10117 Berlin

Netzwerk Friedenskooperative
Basis-Gruen c/o Ralf Henze

Bundeshaus

Deutscher Bundestag
Mauerstrasse 34-38
10117 Berlin
☎ (030) 227 71 792
☎ (030) 227 76 070
✉ heidi.lippmann@bundestag.de

Wahlkreis

Gelsmarlandstr. 6
37083 Göttingen
☎ (0551) 770 98 36
☎ (0551) 770 09 98
✉ heidi.lippmann@wk.bundestag.de

Berlin, den 28. Oktober 1999

Liebe Freundinnen und Freunde, sehr geehrte Damen und Herren!

In der Anlage möchte ich Euch/Ihnen einige Materialien in Bezug auf die Rüstungsexporte zur Kenntnis geben, insbesondere meine Anfrage an das Verteidigungsministerium.

Wir begrüßen jede Aktion, die sich gegen die Rüstungsexporte und überlegen zur Zeit eine eigene Kampagne.

Am Freitag gegen 14.00 wird im Bundestag eine Aktuelle Stunde dazu stattfinden, die vermutlich von Phoenix übertragen wird.

Mit solidarischen Grüßen

Heidi Lippmann
Friedens- und Abrüstungspolitische Sprecherin der PDS-Bundestagsfraktion
Leiterin der AG Internationale Politik



Heidi Lippmann
Mitglied des Deutschen Bundestages

Heidi Lippmann, MdB · Mauerstrasse 34-38 10117 Berlin

Vorsitzenden des Verteidigungsausschusses
Herrn Wiczorek

BMVg Frau von Bornstedt

Deutscher Bundestag
Mauerstrasse 34-38
10117 Berlin
☎ (030) 227 71 792
☎ (030) 227 76 070
✉ heidi.lippmann@bundestag.de

Wahlkreis
Geismarlandstr. 6
37083 Göttingen
☎ (0551) 770 98 38
☎ (0551) 770 09 98
✉ heidi.lippmann@wk.bundestag.de

Berlin, den 27. Oktober 1999

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrte Frau von Bornstedt!

Im Nachgang zur heutigen Sitzung im Verteidigungsausschuß bitte ich um schriftliche Beantwortung der folgenden Fragen - wie von Herrn Staatssekretär Kolbow angekündigt - bis zur nächsten Ausschußsitzung und bitte darum, hierüber eine mündliche Aussprache am 5.11. mit entsprechendem Zeitbudget vorzusehen.

1. Welche Erkenntnisse hat die Bundesregierung über den Besitz der Türkei von chemischen Kampfstoffen und deren Einsatz, die über die Beantwortung unserer Kleinen Anfrage (DS 14/1197) hinausgeht?
2. Kann die Bundesregierung die in der Kennzeichen D aufgestellte Behauptung bestätigen, wonach am 11.5. 1999 türkische Militärs CS-Granaten gegen PKK-Guerilla eingesetzt haben?
3. Ist der Bundesregierung die Untersuchung über Munitionsrechte des Rechtsmedizinischen Instituts der LMU München bekannt?
4. Bestätigt die Bundesregierung, wie in dem Bericht angeführt, ein Gespräch zwischen deutschen und türkischen Offizieren, in dem über den „Beschaffungsumfang“ und den „Ausbildungsbedarf“ geredet werden sollte sowie ein „Informationsaustausch über bauliche Anforderungen an ein C-Labor“ stattfinden sollte. Falls ja, wann und wo und in welchem Rahmen fand ein derartige Gespräch statt und was war der genaue Beratungsgegenstand.
5. Trifft es zu, daß von der Firma Buck und Depyfag hergestellte CS-Gas-Patronen mit entsprechenden Genehmigungen des Bundeswirtschaftsministerium seit 1995 in zwei Lieferungen als Proben in die Türkei exportiert wurden, wenn ja wann?
6. Ist der Bundesregierung bekannt, ob die Türkei selbst oder in Lizenz CS-Gas oder andere chemische Kampfstoffe produziert?
7. Trifft die am heutigen Tage von dpa veröffentlichte Äußerung eines Sprechers des Bundesverteidigungsministeriums zu, wonach „zu Forschungszwecken in dem Labor kleine Mengen Kampfgas hergestellt werden könnten“?
8. Welche Erkenntnisse hat die Bundesregierung über die Zusammenarbeit der Türkei mit anderen über C-Waffen verfügende Staaten?



Heidi Lippmann
Mitglied des Deutschen Bundestages

Seite 2 von 2 Seiten des Schreibens vom 27. Oktober 1999

Zu dem detaillierten Bericht über die militärische, rüstungs- und wehrtechnische Zusammenarbeit, Lizenzvergabe und Anträge, den ich bereits erbeten habe, hinaus, bitte ich um konkrete Beantwortung der folgenden Frage.

Trifft es zu, daß für den Export in die Türkei in diesem und im vergangenen Jahr folgende Angebote von deutschen Firmen, Voranfragen bzw. Anträge gestellt wurden und wenn ja, in welchem Beratungsstadium befinden sie sich, in welchem Ministerium bzw. im Sicherheitsrat mit welchem Finanzvolumen?

- 800 – 1000 Transportpanzer Fuchs - teilweise in Lizenz
- 42 Torpedos DM2A4 für 40 Mio US-\$ von STN Bremen
- 1.500 Granatwerfer Heckler & Koch
- 145 Tiger, davon 1 Exemplar zu Testzwecken, 5 Importe, 140 in Lizenz
- SS 109 5.56mm Munition in Lizenzproduktion, Hersteller: Metallwerk Elisenhütte
- 120mm Panzermunition bei MKEK
- Panzerhaubitze 2000, ggf. in Lizenzproduktion
- 500 Unimog von MB-Turk, ggf. Bausatz-Lieferung
- Bergepanzer
- 500.0000 Gewehre HK 33E oder G36, möglicherweise HK 50
- Flak-Panzer
- 6 TF 2000 Fregatten
- 6 Minenjagdboote plus 4 in Option (A&R und Lürssen), wovon 1 im BSR am 20.10.99 bewilligt wurde
- Brückenlegepanzer
- 3 von insgesamt 19 FPB 57 Dogan-Klasse (Kooperation Lürssen/Taskizak)
- 4 U-Boote U-209 (HDW/TNSW), wobei bereits Hermes-Kredite für 2 Boote in Höhe von 324 Mio DM von der neuen Bundesregierung bewilligt sein sollen
- 150 Modernisierung Leopard I, ggf. aus Bundeswehr-Beständen
- 2 MEKO 200T Fregatten, Angebot von Blohm&Voss zu bereits 8 gelieferten bzw. in Lizenz gebauten
- 12 Leichte Fregatten/Korvetten (ASW)
- 8 + 4 Küstenpatrouillenboote zur Produktion in der Türkei
- 6 MPA auf Basis CN 235 CASA + 3 KÜWa
- 80 + Missile Warning Systems (DASA)
- 25 FTA (Transportflugzeuge) in internationaler Kooperation

Mit freundlichen Grüßen

Heidi Lippmann